

## Von-Nell-Gasse

**Lage im Stadtgebiet:** Neuendorf  
zwischen der Hochstraße und der Uferstraße  
(Nr. 15 rechts im Auszug aus dem Amtlichen Stadtplan)

**Benennung seit:** Stadtratsbeschluss vom 02.02.2017

### Woher kommt die Namensbezeichnung?

Die von-Nell-Gasse erhielt ihren Namen durch die einst dort uferseitig wohnende Familie Nell. Das ehemalige Wohnhaus, später Gastwirtschaft, war rückwärtig durch eine schmale Gasse von der Hochstraße aus erreichbar. Es wurde im Jahre 2015 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.

In der Zeit des 17./18. Jh. prägte die Familie wirtschaftlich das Rheinland mit, besonders durch den Floßhandel. Darüber hinaus hatten Familienmitglieder höhere Ämter in der Kirche inne und waren in Amt und Würden mit bedeutenden Verwaltungsaufgaben betraut, auch im europäischen Ausland. Erstmals in Neuendorf erwähnt wird die Familie Nell mit Christian Nell (1612-1692) im Jahre 1642. Er ist bereits in der Holzflößerei tätig und betreibt auch Weinhandel. Sein Sohn Peter Christian Nell wird innerhalb von einigen anderen Neuendorfer Bürgern, die im Floßhandel tätig sind, „erster“ Floßhändler und Unternehmer in Neuendorf. Zwei seiner 11 Kinder führen später den Floßhandel weiter, Jakob, der Älteste, als Kurtrierischer Kammerrat von Koblenz aus.

Durch den Floßhandel besitzt Peter Christian Nell das notwendige Gerät, die Fährverbindung zwischen Neuendorf und Urbar zu betreiben. Zudem ist er mit seinem Schwager Pächter der gemeindeeigenen Schafweide. Daneben ist er Fischermeister der Niedererzstiftischen Fischerzunft und Brudermeister der Neuendorfer Fischerzunft. Wegen seiner Verdienste wird er 1709 in den Adelsstand erhoben.

Sein Sohn Niklas (1678-1759) folgt ihm im Gewerbe. 1731 ist er kurtrierischer Oberfischermeister, Bürgerhauptmann sowie Pächter der Neuendorfer Schafweide. Er gilt als Ahnherr der Trierer Nell. Eine besondere Bedeutung kommt Niklas Nells älterem Bruder Johann Peter von Nell zu, ebenfalls in Neuendorf geboren. Als späterer Ober-Postverwalter in Prag entwirft er die erste moderne deutsch/europäische Poststraßenkarte ihrer Art, 1709 zuerst in Brüssel, ab 1714 in Nürnberg hergestellt. Das Bemerkenswerte an dieser Karte ist, dass sie reitende und fahrende Post unterscheidet, die einzelnen Stationen mit geraden Linien verbindet und auch Entfernungen angibt. An dieser Karte orientieren sich alle späteren. In Erinnerung an seine Leistung gab die Deutsche Post beim Koblenzer Großtauschtag am 18. 11. 2018 einen offiziellen Sonderstempel heraus.

*Zusammenstellung von Willi Gabrich, Ortsarchivar von Neuendorf, aus verschiedene Quellen*

